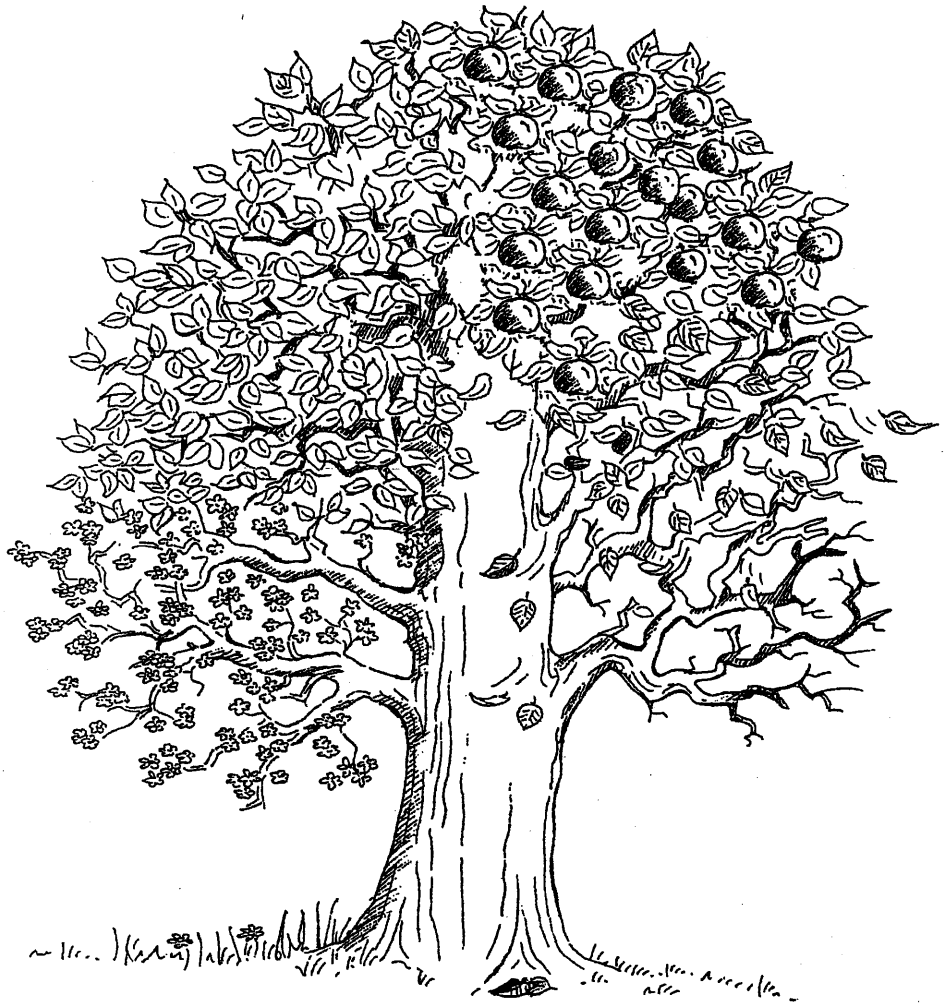
Arbeitshilfe für den Religionsunterricht in den Jahrgangsstufen 1 bis 6

Feste des Kirchenjahres



Erarbeitet von:
Regina Erlekam
Elisabeth Henny
Stephan Schmidt

Basel, im Juli 2004

2. Vorwort

Die Rahmenpläne für den Religionsunterricht in Basel-Stadt und Baselland sind stark bestimmt durch die Feste im Kirchenjahr. Diese wiederkehrenden Feste prägen unsere Kultur. Oft fällt es unseren Kindern schwer, den Zusammenhang zwischen den einzelnen Festen zu erkennen. Das vorliegende Material versucht mit seinem strukturellen Aufbau dem entgegenzuwirken und die Feste in einen Gesamtrahmen zu stellen.
Hierzu wurde die Arbeitshilfe dreistufig aufgebaut. Das heisst:

- Es wurde Arbeitsmaterial zu den Festen für die Klassenstufen 1/2, 3/4 und 5/6 zusammengestellt. Die Zuordnung der Klassenstufen ist an dem ❖-Symbol am Seitenende zu erkennen.
  - ❖ bedeutet 1./2. Schuljahr,
  - ❖❖ bedeutet 3./4. Schuljahr,
  - ❖❖❖ bedeutet 5./6. Schuljahr.
- Die Arbeitsmaterialien der verschiedenen Stufen greifen unterschiedliche Aspekte des jeweiligen Festes auf. Oftmals wird in der ersten Stufe am stärksten an die biblischen Erzählungen angeknüpft. In den Stufen 3/4 und 5/6 werden dann besondere Akzente gesetzt. Beispielsweise Gründonnerstag:

1./2. Schuljahr:	Jesus feiert das letzte Abendmahl mit seinen Freunden.
3./4. Schuljahr:	Die Bedeutung des Paschahfestes im Zusammenhang mit der Abendmahlserzählung.
5./6. Schuljahr:	Petrus verleugnet Jesus.

- Äusserlich wurde auf schnelle Erkennbarkeit der Feste und eindrückliche Erscheinungsweise bei den Arbeitsmaterialien gesetzt. Durch einen breiten Schriftbalken mit der Überschrift und durchgängige Symbole für jedes Fest wurde dies, so weit möglich, umgesetzt.
- Die Arbeitsblätter wurden so gestaltet, dass auf möglichst vielfältige Art und Weise damit gearbeitet werden kann. Oft sind auch Arbeitstipps angegeben, die aus den Blättern nicht direkt hervorgehen. Dabei ist es nicht notwendig alle denkbaren Einsatzmöglichkeiten auszuschöpfen. Die Lehrperson kann die einzelnen Arbeitsblätter je nach eigenem Ermessen einsetzen. Ausserdem sind die Materialien so gestaltet, dass nicht jedes Fest in jedem Jahr gleichermassen berücksichtigt werden muss. Es ist auch denkbar, einzelne Feste auszulassen oder in einem nächsten Schuljahr zu behandeln. (Es sollte allerdings darauf geachtet werden, dass nicht auf Arbeitsblätter höherer Schulstufen vorausgegriffen wird!)
- In der Regel werden die Feste entsprechend dem Verlauf im Kirchenjahr thematisiert. Hin und wieder ist es allerdings sinnvoll, um den Zusammenhang aufzuzeigen, dass man an bereits erarbeitete Feste anknüpfen kann. Hierzu wurden für die Klassenstufen 1/2 und 3/4 zusätzlich LÜK-Blätter beigelegt. Selbstverständlich können diese LÜK-Blätter auch als Arbeitsblätter im herkömmlichen Sinne verwendet werden. Zum Beispiel als Lückentexte.
- Des weiteren wurde zu den Arbeits- und LÜK-Blättern ein Jahreskreisschema konzipiert. Darin tauchen auf: die Symbole der Feste, die Feste und die Monate. Eine Anleitung zur Herstellung eines Festkreises liegt an entsprechender Stelle bei.

Fasnacht

Blätzlibajass

Waggis

Alti Dante

Fasnacht

Mit der Fasnacht wollen die Menschen die dunklen, bösen Geister des Winters vertreiben und den Frühlingsanfang feiern. Dazu möchten sie auch vor der beginnenden Fastenzeit richtig ausgelassen sein und sich anders geben als immer so ganz normal und gesittet. Alle Menschen dürfen Narren sein und auch Unbequemes und Bissiges sagen. Die Zeit der Fasnacht richtet sich immer nach dem Osterfest. Die Fastenzeit ist vierzig Tage lang. Da im Mittelalter in einer Kalenderreform die Sonntage als Fastentage ausgenommen wurden, wurde die Fastenzeit auf 46 Tage verlängert. Diese Regelung wollten nicht alle Gegenden übernehmen. So haben wir heute unterschiedliche Fasnachtstermine in Basel und Baselland.

In der Umgebung von Basel ist die Fasnacht drei Tage **vor** dem Aschermittwoch. Genau so, wie die Herren (=die Obrigkeit) es befahlen. In Basel selbst beginnt die Fasnacht erst am Montag **nach** dem Aschermittwoch. Die Menschen in Basel wollten die neue Regelung nicht annehmen (sogenannte „Bauernfasnacht"). Die Fasnacht dauert aber auch hier drei Tage.

❖❖